4.2 Micro-Credentials

Die Micro-Credentials

Micro-Credentials sind kurze, fokussierte Qualifikationen, die bestimmte Lernergebnisse und Kompetenzen zertifizieren, die in kurzen Schulungen oder Kursen erworben wurden.

Merkmale:

- **Kurzzeitiges Lernen** – Abschluss in Stunden, Tagen oder Wochen statt in Jahren.
- **Kompetenzbasiert** – Fokussiert auf ein einzelnes, klar definiertes Kompetenzbündel oder Themengebiet (z. B. Datenanalyse oder Projektmanagement).
- **Überprüfbarer Nachweis** – Vergabe über sichere digitale Badges oder Zertifikate, die Metadaten darüber enthalten, was gelernt wurde.

Zentrale Vorteile:

- **Flexibilität** – Ermöglicht schnelle Weiterqualifizierung oder Umschulung ohne langfristige finanzielle Verpflichtungen.
- **Beschäftigungsfähigkeit** – Bietet Arbeitgebern einen transparenten, leicht überprüfbaren Nachweis praktischer Kompetenzen.
- **Kombinierbarkeit** – Lassen sich im Lauf der Zeit häufig kombinieren bzw. „stapeln“ und auf größere Qualifikationen oder Abschlüsse anrechnen

Die Architektur der Micro-Credentials und der Zertifizierung

Die Zertifizierungsstrategie von DUAL.AI.TEACHer schafft einen formalen, europaweiten Mechanismus zur Validierung der KI-Kompetenzen von Lehrkräften.

Duale Zertifizierungspfade:

1. **Pfad A – KI-gestützte Pädagogik:** Weist die Kompetenz nach, KI-Werkzeuge für die Unterrichtsplanung, adaptiven Unterricht, automatisierte Leistungsbewertung und die Optimierung von Arbeitsabläufen einzusetzen.
2. **Pfad B – KI-Kompetenz und politische Bildung:** Weist die Kompetenz nach, Schülerinnen und Schülern algorithmisches Denken (Computational Thinking),

algorithmische Verzerrungen, Datenschutz und einen ethisch verantwortungsvollen Umgang mit KI als mündige Bürgerinnen und Bürger zu vermitteln.

Struktureller Rahmen und Anschlussfähigkeit:

- **Trägerorganisation:** Geleitet von ICEP (Institute of European Certification of Personnel), einer akkreditierten Zertifizierungs- und Qualifizierungsstelle nach SNAS / ISO 17024.
- **Ausrichtung an Standards:** Abgebildet auf DigCompEdu (für digitale Lehrkompetenz), EntreComp (für Innovation), Universal Design for Learning (UDL), ESCO, EQF sowie die Leitlinien der EUROPASS Digital Credentials.
- **Zielgruppe:** Erreicht während der Projektlaufzeit über 400 angehende und bereits tätige Lehrkräfte.

Technische Architektur und Zertifizierungsprozess:

- **Digitale Badges:** Der Abschluss eines Moduls im WP3-MOOC vergibt automatisch offene digitale Badges für einzelne Mikrokompetenzen (z. B. *Ethischer KI-Einsatz*, *Prompt Engineering*, *Adaptive Leistungsbewertung*). Diese lassen sich leicht in beruflichen Netzwerken wie LinkedIn teilen und liefern einen überprüfbaren Kompetenznachweis.
- **Sichere Prüfung und Validierung:** Die Teilnehmenden absolvieren eine standardisierte, aus der Ferne überwachte digitale Prüfung (30 Multiple-Choice-Fragen) auf der gesicherten digitalen Plattform von ICEP (`competenceinstitute.com`). Für die Prüfung stehen bis zu zwei Versuche zur Verfügung. Die Online-Zertifizierung wird am Ende des gesamten Kurses als Bewertungsinstrument angeboten, um das gesamte Wissen und alle Fähigkeiten zu überprüfen, die die Teilnehmenden im Verlauf des gesamten Kurses – bestehend aus allen Lernmodulen, Kapiteln und Pfaden – erlernt und weiterentwickelt haben, und diese anschließend über eine internationale Zertifizierungsprüfung nachzuweisen.
- **Portable EU-Zertifizierung:** Nach erfolgreichem Abschluss werden formale digitale Zertifikate und Micro-Credentials vergeben, die **5 Jahre** lang EU-weit gültig sind. Die Nachweise lassen sich direkt in EUROPASS-Profilportfolios und LinkedIn exportieren.

Revision #4
Created 2026-09-01 09:16:53 UTC by Alexander
Updated 2026-10-20 15:29:29 UTC by Alexander